Von Gottes gnaden wir Albrecht Pfalzgraf bey Rhein

Allen den die disen brieff ansehen oder hören lesen
Künden wir Heinrich von Rudenheim Rudenheim
zu Oberstenhusen, von minem Herren Hansen Gunzen
Heinrich von Randegg, das ich disen Hofe Hegel
zu Oberstenhusen ist, das für mich kam, mit Herrn Hegel
Jacob Oberstenhusen, da ich Offenlich bekennt sechs
Bruderen Friedbolt Burger zu Oberstenhusen, und Claus
der mit seiner Hand für sich und seine Erben und
nachkommen, Erbsfrund gesetzt und Hingesetzt die
nächsten die nachkommenden seinen, von dem Hof
Hie vor disen Brieff geben wurd, für Hofstatt
mit aller Zugehörde
die gelegen ist zu Oberstenhusen bey dem Oberen Thor
Zwischen Hansen und dem Hofe Hansen Hüsern,
Nicolaus dem Burgern Burger zu Oberstenhusen
und allen seinen Erben und Nachkommen, und besetzt
das mit solchem gedinge, das derselb Nicolaus und
all sin Erben oder nachkommen, ie Burgermeel
die nächstgelegen Hofstatt als das Hus das darauf
gebauen wurd, nutz buwen, davon geben sond
jerlichs uf Martini dag, dem nächsten Burgermeel
als sinen Erben oder nachkommen, vier gulden
und nit Ecke minre gulden gutter und gebe an gold
und an vollem Gewicht, ohne allen Widerred und
Irrung, darzu sond sie davon gülteln geben
zu gemeinen Hus. auch sol kein gemeiner Oberstenhusen
mürch in das Stadthus Oberstenhusen zu Oberstenhusen
der Burgermeel Nicolaus als sin Erben oder Nachkommen
sond und Mögend das in darumb Mauren
die jetzund darin sind Hamm und Trauren, oben
oder nidnen wurd oder kain sin brund, das sond
die Mauren, desselben Nicolaus und Erben sin.

sie sond uns die Landtrichter hindenan über Burgerlich
Handlung nit richten. Der Hochgemelt Burgerd
als sein Haben oder nachkommen sond ab die Tolnhaber
der Vinchstatt nindert vor Haben die nutzwürdig
und sond sie uns verdrüchlichen und nutzen
ohn das vorgemelten Niclaus als seinen veraus
und nachkommen schaden. Der Hochgemelt Niclas
als sein Haben oder nachkommen, sond uns die
vorgemelt Hofstatt oder das Hus das darauf
gebrennt wurd, an keinen Kinder oder Gemid
eigen als Lehenschaft geben oder versetzen, Uns
sond sie nichts von dem Hus und Hofstatt
verkaufen als eigen, wann es ganz bei uns darin
bleiben sol, der Hochgemelt Niclas als sein Haben
oder Nachkommen sond und mögend uns bei
recht die sie an das obigen Hus und Hofstatt sond
Lehenschaft geben als versetzen wann als wir oder
sie wend, abgenommen einen Kinder oder Gemid
als vorbeschrieben ist, dann sond sie es das recht
dem Hochgemelten Burgarden als seinen veraus oder
nachkommen bieten, und Jahr Zeichung schuldig
Ehrschätzen nützt nützen geben dem andern Teil
Kaufstand als . . . . . sie es aber nit innert dem
nächsten nonats so es ihn gebotten wurd, so mögen
sie es dem Obersten oder versetzen wann sie wend
in den Brief als vorgeschrieben ist, und zu wahrem
Urkund dieser vorgeschriebnen dinge ist dieser Brief
mit unsers Insigels mit des Hochgemelten meines
Herren von Rondegg Insigel wann ich mein Insigel
gemein zu wenig sind, ist der Hochgemelt Burgerd
meins, das ich mit meinen Insigel für mich und
mein veraus und nachkommen mit rechter Urkund

alles dies gelten und stätt zu halten, das von mir
hie vorgeschrieben stats, und des zu wahrem
Urkund han ich mein Insigel offenlich an diesen
Brief thun geben wurd der nach Christi unsers Herrn
Geburd gezelt viertzehenhundert und dreißig jahr
und darnach in dem andern jahr, an dem
nächsten Freitag vor St Urbans tag
der heiligen Bischoffen.

(IS) (IS)

43a

Verkauf Brief
Irmgard Friedbachs
Hofstatt beim Oberen Thor
an seinen Hauß

mit Vorbegnad
seiner Eigenen Mue
vor Costen Jung die Hofstatt
Verkauft an Hans
Hegnis oder Hainz
Hauß Zugehörden

1302.
Num 6. Copia.

A I 1256

Copia

Allen denen die diesen Brieff ansehen ald hören lesen, kündt ich Heinrich von Bolsis Underlistes zu Pfeffhausen, Ihr meines Herren ehrsam Junker Heinrich von Landskron, der zu Pfeffhausen Vogt zu Pfeffhausen ist, das für mich kam, am Freitag zu Pfeffhausen, da ich offentlich zu Recht saß, Bernhard Friedbold Burger zu Pfeffhausen, und liess da mit seiner Hand für sich und seine Erben und nachkommen, rechtes Lehn und ein Haus die nächsten die nacheinander kommen, wie den tag hin als dieser Brieff geben ward, sein Hofstatt und die Hinder Mühle mit aller zugehörde, die gelegen ist in Pfeffhausen bey dem obernthor, zwischend seinem und des Fuchsen Häusern, Niclaus dem Bachstein burger zu Pfeffhausen und allen seinen Erben und nachkommen, und besetzt das mit solchem beding, das derselb Niclaus und all seine Erben und nachkommen, in ehrs gewalt die eingenhofstatt, als das Heus das darinn gebauen wird inen kam, da von geben sollen, jährlich auff St: Martins tag, dem obgenanten Bernhardten ald seinen Erben oder nachkommen, vier Hüdin und ein orth eines Hudins gutter und gebor an Gold und an allem gewicht, ohne allen Widerred und für zug, darzu sollen sie darin jährlich geben ein Pfund zu grundzins, und an die Pfarrey Pfeffhausen Münch, in das Gotteshaus allerheiligen zu Pfeffhausen der Vergenant Niclaus ald seine Erben oder nachkommen, sollend und mögend auch in Bernhardts Mauren die so zu und da sind bauen und trauen, oben oder unten ehrs, wo ehrs für stund, doch sollen die Mauren, desselben Niclaus nicht falsch sin, sie sollen auch die darstoßen hinden über Bernhardts Garten nicht richten. Der vorgenant Bernhardt ald seine Erben oder nachkommen, sollen

auch

auf die Zeben haben durch die Lehstatt, under den Leuten
ungeschaidlich und sollen sie auf dadurch zu suchen und machen ohne
der vorgenanten Niclaus ald seinen Leben und nachkommen sei-
den. Der vorgenant Niclaus ald seine Leben oder nachkom-
men, sollen auf die vorgenant Lehstatt oder das Haus da
darauf gebauen wurd, an seinem Lieben ab scheid bieten
ald zu kaufen geben ab vorlozen, auch sollen sie nichts
von dem Haus und Lehstatt verkaufen ald bieten, dann
es ganz bei einander bleiben soll, der obgenant Niclaus
ald seine Leben ab nachkomen sollen und mögen auch
recht die sie an dem obigen Haus und Lehstatt haben
zukaufen geben ald vorlozen oder ald wie die sie
wend, ausgenommen einen Lieben ab scheid als vor
beschrieben ist, doch sollen sie es die rechte dem ob-
genanten Leonhardt ald seinen Leben ab nachkomen
bieten, und zehen schilling ehrening Pfalzhauser
Münz näher geben dann anderen käufern ald
---------- sie es aber nicht innert den nächsten Mo-
nats so es ihm geboten wird, so mögen sie es ver-
kaufen ab vorlozen, wenn sie wend in der Weis
wie vorgeschrieben ist, und zu ehrem Ur-
kund dieser vorgeschriebenen ding ist dieser Brief
mit Urkhal bekrefftet mit der vorgenanten
Meines Herrn des Landgr Insigel dann ich
von seinen Gnaden Hierum zu gezeugt bitte, ich
der

Vorgenant Leonhardt Vogtsch, das ich mit rech-
ter Urkhal für mich und meine Leben und nachkom-
men mit rechter Urkhal alles das gethan und voll-
füret habe, das du mir hie vorgeschrieben steht,
und des zu ehrem Urkund, hab ich mein Insi-
gel auf gedruckt an diesen Brief der geben
ward, als man zalt von Gottes Geburt drey-
zehenhundert und achtzig Jahr und darnach in dem
neunden Jahr, an dem nächsten Freytag vor
St. Valdburg tag zu ausgehenden
Monath.

(L.S.) (L.S.)

43 A. 1382.

Copia

nº 6.

A I 1256

6

Allen den die disen brief ansehent alb hörent lesen künde ich Hanwich von Bettingen genant Richse ze Schaffhusen von mines libes wegen Junkher Hanwichs von Krenkingen dez ze diser zitt vogt ze Schaffhusen ist das für mich kumen si gesessen ze Schaffhusen da ich offenlich ze gerichte sasse offenbarent Friedrich Buchs ze Schaffhusen Kuntz Hesse da mit siner hußfrowen Fürsi sinen sünen und sin erben und nachkommen Tusent Stär und dem Stär die nechsten dri nach enander kumende von dem tag hin alb diser brief geben wirt sin hofstatt gelegen in der Vorstatt ze Schaffhusen bi dem obern Tor zwischent sinem und der Erchen husern Nicolausen dem Buchsser genant ze Schaffhusen und allen sinen erben und nachkommen und besunder das mit pflichten gedinge das das selb Nicolaus alb sin erben od nachkommen zu kein gewalt dri egen hofstatt alb das hus das dar ab gebuwen sint nemen kumen da von gellen sunt jerlichs ze Stur dem egenanten Rechtherren alb sinen erben od nachkommen vier guldin rinscher gůt und gäbig an golde und an korn gewechst alle underscheid und fürzug Das zů sunt si da von jerlichs geben ze gründe zinse Vier an vier pfenning Schaffhuser münz an dez heiligen Allerheiligen ze Schaffhusen Chorherren Nicolaus alb sin erben od nachkommen stüre und ungelt öch an Rechtigkeit zuntzen die wile das hus hofstatt gebuwen sint und wenne si wüst ledig od unbuwen werint od wenne si wüst und ledig stünden so sunt si da von nit geben dehein zins Und wenne die egenanten dri stür ingenommen sint so sol si ein jeglich Rechtherr Nicolaus alb sin erben od nachkommen stüre und ungelt öch an Rechtigkeit zuntzen die zinsen hatten dunt die hofstatt under der erde hin kungenarlich und stüre si och da durch ze fürdern und gemächen düe der vorgen Nicolaus alb sinen erben und nachkommen schaden Der vorgen Nicolaus alb sin erben od nachkommen sunt och die vorgen hofstatt alb das hus das dar ab gebuwen sint enhainen Bunds od stund lidig alb ze köffenn geben od versetzen öch sunt si nicht wan den hus und hofstatt verköffen alb lidigen wenn es gilt bi eins Rechten leiden sol der egen Nicolaus alb sin erben od nachkommen sunt und mugent öch wol wichte die si an den obigen hus und hofstatt hant ze köffen geben alb versetzen wenn alb wenne dikk si wient Usgenommen Juden und ander alb vorbeschriben ist Doch sunt si es des ersten den egen Rechtherren alb sinen erben od nachkommen bieten und geben schilling pfenning Schaffhuser münz nächst geben dem andern lüten köffenne alb ingesatzne si es alles nit minre dem nechsten ingesetzt so es ze gelouben sunt so mugent si es denn verköffen alb versetzen wenn si wient an der stette alb vorgeschriben ist und ze wären Urkunde dis vorgeschriben dings ist disser brief mit Vrtail besigelt mit des vorgen mines Herren Hanwichs Junkher Hanwichs von Krenkingen Insigel wan ich nit eigen sigel enhan hier umb ze gezüge lasse ich der vorgen Rechtherr Nicolaus alb sin erben od nachkommen mit rechter Vrtail fürbas mich und mine erben und nachkommen mit rechter Vrtail alles des gerten und vollefüren han dis vorgeschriben stück und des ze wären Urkunde hein ich mine Insigel och gehenkt an disen brief der geben wart do man zalt von Cristes geburt Drizehenhundert und Sechtzig Jar und dar nach in dem dritten Jare an dem nechsten Fritag vor sinte Walpurgen tag Ze Jugendem ofnen

1382

Nom. 6.

6

AI 1256